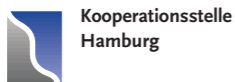


Die Träger dieser Kampagne

Diese Kampagne wird getragen vom thematischen Initiativkreis (TIK) ›Anwendungssicherheit bei chemischen Produkten – ein Beitrag zu Nachhaltigkeit in der Chemie‹



Sie haben Fragen zu dieser Kampagne?

Dann fragen Sie einfach mal bei Ihrem Verband nach.

Für die Verbände der Deutschen Industrie:
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Berlin
 Abt. Umweltpolitik, Tel. 030.2028-1550; www.bdi-online.de

Verband der Chemischen Industrie, Frankfurt a.M.
 Telefon 069.2556-1536; www.vci.de

Sie wollen Antworten auf Ihre konkreten betrieblichen Fragen zur TRGS 500? Dafür stehen Ihnen folgende Institutionen zur Verfügung.

Für die BG-Chemie:
Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Heidelberg
 Telefon 06221.523-0; www.bgchemie.de

Für die Bau-Berufsgenossenschaften:
Arbeitsgemeinschaft der Bau-Berufsgenossenschaften, Frankfurt, Telefon 069.4705-0; www.bau-bg.de

Für die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie:
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Hannover, Abteilung Arbeitsschutz
 Telefon 0511.7631-340; www.igbce.de

Weitere Ansprechpartner:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund
 Telefon 0231.9071-0; www.baua.de

Kooperationsstelle Hamburg
 Telefon 040-2858-0; www.kooperationsstelle-hh.de

Ortsnahe Ansprechpartner der Bundesländer für Arbeitgeber und Beschäftigte in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes: de.osha.eu.int, unter ›OSHA-Netzwerk‹

Zeitnahe Beratung und Information durch das Kompetenznetz Arbeitsschutz (KomNet): de.osha.eu.int, unter ›FAQ‹



Geschäftsstelle der Initiative Neue Qualität der Arbeit

c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
 Friedrich-Henkel-Weg 1-25
 44149 Dortmund
 Telefon 0231.9071-2250
 Fax 0231.9071-2363
 E-Mail inqa@baua.bund.de

▶ www.inqa.de

Arbeiten mit Gefahrstoffen

7 Fragen
 an den ›gesunden
 Menschenverstand‹

nicht nur für den Chef

Arbeiten mit Gefahrstoffen – aber sicher

Dämpfe, Stäube, Rauchgase, Spritzer von Gefahrstoffen – viele Beschäftigte haben in Europa während ihrer Arbeitszeit damit zu tun.

»Schlechter Umgang ist aller Laster Anfang!«

Störungen, Belastungen, Unfälle und Krankheiten durch unsachgemäße Handhabung von Gefahrstoffen beeinträchtigen die Qualität der Arbeit, die Produktivität, die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter und letztendlich das »Bild« Ihres Unternehmens. Eine gute Arbeitspraxis im Umgang mit Gefahrstoffen ist die Basis für einen produktiven Arbeitsablauf und für die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter.



In den beiden nachfolgenden Quick-Checks finden Sie als Unternehmer oder Mitarbeiter Anhaltspunkte dafür, wie es in Ihrem Unternehmen um den Gefahrstoffschutz bestellt ist.

Nutzen Sie die kurzen Checklisten als Startpunkt für gemeinsame Aktivitäten zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes im Unternehmen. Eine gute Organisation, zufriedene Mitarbeiter und effektive Arbeitsabläufe sind die Voraussetzungen für Ihre Wettbewerbsfähigkeit.

**Produktivität und Arbeitszufriedenheit –
eine neue Qualität der Arbeit fördern**

7 Fragen an UnternehmerInnen

Quick-Check	eher ja	eher nein
Meine Mitarbeiter und ich sind über die Gesundheitsgefährdungen durch Gefahrstoffe sowie Schutzmaßnahmen im Betrieb informiert.		
Die Gefahrstoffe im Betrieb sind so beschriftet, dass Gefährdungen zu erkennen sind.		
Wir arbeiten mit staubarmer Arbeits- und Entsorgungstechnik.		
Bei uns stehen keine »Töpfe« offen herum.		
Probleme und Vorschläge der Mitarbeiter finden bei mir Gehör.		
Wir gehen nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung in die Pause.		
Unsere Arbeitsplätze sind aufgeräumt und werden regelmäßig gereinigt.		

7 Fragen an MitarbeiterInnen

Quick-Check	eher ja	eher nein
Ich bin über die Gesundheitsgefährdung durch Gefahrstoffe und die Schutzmaßnahmen im Betrieb informiert.		
Ich achte darauf, dass die Produkte mit denen ich arbeite so beschriftet sind, dass Gefährdungen zu erkennen sind.		
Ich achte auf staubarmes Arbeiten.		
An meinem Arbeitsplatz stehen keine offenen »Töpfe« herum.		
Meine Erfahrungen und Ideen zum Gesundheitsschutz finden bei meinem Chef Gehör.		
Ich gehe nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung in die Pause.		
Ich achte darauf, dass mein Arbeitsplatz aufgeräumt ist und regelmäßig gereinigt wird.		

Technische Regel gibt Orientierung

Sie haben 7 mal mit »eher ja« geantwortet – bei Ihnen ist ja alles auf dem besten Weg! Der erste Schritt ist getan.

Der Quick-Check signalisiert Handlungsbedarf, wenn Sie auf Fragen mit »eher nein« geantwortet haben – sie sollten aktiv werden.

Fest steht: Viele Gefährdungen durch Gefahrstoffe lassen sich mit solch einfachen, kostengünstigen Maßnahmen in den Griff bekommen. Die TRGS 500 – Technische Regeln für Gefahrstoffe »Schutzmaßnahmen: Mindeststandards« zeigt Wege auf, wie unnötige, hohe Stoffbelastungen am Arbeitsplatz zu vermeiden sind.

Eine praxisnahe Checkliste finden Sie in der Broschüre »Setzen Sie ein Zeichen« der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – BAuA.

Wir empfehlen Ihnen auch die Broschüre »Schütze Deine Haut vermeide Staub...« der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – BAuA. Sie enthält den Text der TRGS 500 »Mindeststandards« und wird Ihnen helfen Ihre betrieblichen »Hot Spots« aufzudecken.

Beides finden Sie unter
www.baua.de/prax/ags/haut-staub.htm